Entgelt bezahlt · Pressebuch International 64494

ANZEIGE
paro® SWISS
paro® · SWISS SPECIALIZED DENTAL CARE
www.paro.com

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition

No. 1/2020 · 17. Jahrgang · Leipzig, 5. Februar 2020 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €

Digitale Abformung
Im Anwenderbericht von Dr. Andreas Reiger, Thalheim (DE), wird ein Workflow vorgestellt, der gänzlich ohne Überabformung funktioniert und damit vollständig digital ablaufen kann. ▸ Seite 6f

Veranstaltungen
Das erste Dental-Halbjahr 2020 hält besondere Fortbildungsveranstaltungen für Zahnärzte, DHs, PAss und Praxispersonal bereit, u.a. die Wiener Internationale Dentalschau WID. ▸ Seite 10

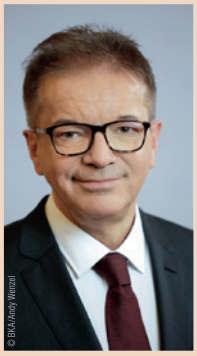
THE DENTAL ADVISOR 2019
THE DENTAL ADVISOR hat die diesjährigen TOP und bevorzugten Produkte des Jahres 2019 ausgewählt. Seit Jahren finden sich führende Kulzer Produkte auf der Empfehlungsliste. ▸ Seite 14

ANZEIGE
BLUE SAFETY
Die Wasserexperten
„Hygiene ist Chefsache!
Seien Sie sich mit uns Ihres hygienisch einwandfreien Wassers zu jeder Zeit gewiss. Für Ihre Sicherheit."
Lukas Niemeyer
Verkaufsaußendienst
Jetzt mehr erfahren und **kostenfreie Sprechstunde Wasserhygiene** vereinbaren.
Fon **00800 88 55 22 88**
www.**bluesafety.com**/Termin

© Golden Brown/Shutterstock.com

Neuer Bundesminister im Amt

Rudolf Anschober – zuständig für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.


© BKA/Andy Wenzel

WIEN – Am Dienstag, dem 7. Jänner 2020, wurde die neue Bundesregierung von Bundespräsident Alexander Van der Bellen angelobt, darunter auch Rudi Anschober (Grüne) als Bundesminister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.

Anschober (*1960) studierte an der Pädagogischen Akademie in Salzburg und war von 1983 bis 1990 als Volksschullehrer tätig.

Der seit den 1980er-Jahren politisch aktive Oberösterreicher war von 1986 bis 1990 Sprecher der Grünen Alternative Oberösterreich und zog 1990 als Abgeordneter in den Nationalrat (Verkehrs-, Sicherheits- und Atomsprecher) ein.

Von 1997 bis 2003 war Anschober Abgeordneter im Oberösterreichischen Landtag, danach Mitglied der oberösterreichischen Landesregierung und 2003 bis 2015 Landesrat für Umwelt, Energie, Wasser, Konsumentinnen- und Konsumentenschutz, ab 2015 bis zu seiner Auslobung als Bundesminister Landesrat für Integration, Umwelt, Klima-, Konsumentinnen- und Konsumentenschutz. Österreichweit kennt man Anschober vor allem auch wegen seines Engagements für Asylwerber in der Lehre. 2018 lancierte er die Initiative „Ausbildung statt Abschiebung", um als Lehrlinge arbeitende Asylwerber im Land zu halten. DT

Infrastrukturmängel, Medikamentenengpässe, Ressourcenknappheit

Kommt die Rationierungsmedizin? Von ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres*, Wien.

WIEN – Mehr als 200 Medikamente sind aktuell in Österreich nicht lieferbar, heißt es. Und wenn die Grippewelle weitergeht und vielleicht doch mehr Menschen als angenommen, sich entschließen, sich impfen zu lassen, drohen auch hier Engpässe. Medizin und Gesundheit sind ein Ertragsmarkt geworden, das wird immer deutlicher. Die öffentliche Hand muss dem gegensteuern und selbst mehr Geld in die Hand nehmen.

Österreich ist ein verhältnismäßig kleiner Markt, für die Pharmaindustrie sind die Margen zu gering. Deshalb wird Österreich auch weniger „freundlich" behandelt als andere große Länder. Zudem ist in Österreich der Anteil an Generika höher als etwa in Deutschland. Der freie Markt bestimmt, wer bevorzugt wird.

Und der freie Markt bestimmt derzeit auch, wo welche Ärzte angestellt werden. Wer mehr zahlt und bessere Arbeitsbedingungen sicherstellt, tut sich leichter. Das ist auch ein Grund, warum vier von zehn Absolventen der Medizinischen Unis nicht in Österreich bleiben, sondern ins Ausland gehen. Ein harter Verdrängungsmarkt ist entstanden.

Private Gesundheitsversorger

Immer vehementer drängen private Gesundheitsversorger in den Markt. Sie wissen, dass sie mit sicheren Renditen rechnen können und haben zudem einen langen finanziellen Atem, sind perfekte Lobbyisten und zum Teil in mehreren Branchen tätig: etwa Fresenius, das sowohl Kliniken betreibt als auch Medikamente und technische Geräte herstellt, teilweise als Quasimonopolist.

Fortsetzung auf Seite 2 – rechts unten →

ANZEIGE
Bleibender Glanz – brillant gemacht
EDITORS CHOICE DA DENTAL ADVISOR
BRILLIANT EverGlow®
Universal Submicron Hybridkomposit
→ Hervorragende Polierbarkeit und Glanzbeständigkeit
→ Brillante Einfarb-Restaurationen
→ Ideales Handling dank geschmeidiger Konsistenz
→ Gute Benetzbarkeit auf der Zahnsubstanz
sales.at@coltene.com | www.coltene.com
COLTENE
06-20 (10.20)

Zahnarzt – einer der besten Jobs

Nur der Beruf des IT-Spezialisten noch besser bewertet.

WASHINGTON DC – Jährlich veröffentlicht das amerikanische Newsportal U.S. News ein Ranking zu den 100 besten Jobs. Anfang des Jahres wurde nun die aktuelle Auswertung für 2020 publiziert. Der Job des Zahnarztes hat im Vergleich zu 2019 noch mal an Attraktivität gewonnen.

Für ihre Analyse kamen Kriterien wie Mediangehalt, Arbeitslosenquote, Zehn-Jahres-Wachstumsprognose, Stresslevel und Work-Life-Balance zur Anwendung. In jedem Bereich wurden 1 bis 10 Punkte vergeben.

Der Beruf des Zahnarztes konnte sich in diesem Ranking den 2. Platz sichern. Mit einem Mediangehalt von 151.850 US-Dollar, einer Arbeitslosenquote von 0,9 Prozent und voraussichtlich 10.400 freien Stellen in den nächsten Jahren war nur der Beruf des IT-Spezialisten noch besser bewertet. Auch die hohe Arbeitszufriedenheit unter den Zahnärzten führte zu diesem positiven Ergebnis. Zwar wurden die Aufstiegsmöglichkeiten und das Belastungsniveau nur mit durchschnittlich bewertet, dafür lag die Flexibilität, die besonders einer ausgeglichenen Work-Life-Balance zuträglich ist, über dem Durchschnitt.

Im Ranking der 100 besten Jobs befinden sich ebenfalls Kieferorthopäden (Platz 4), MKG-Chirurgen (Platz 9), Dentalhygieniker (Platz 24) und Prothetiker (Platz 56). DT

Quelle: ZWP online

MEDIADATEN 2021

Preisliste gültig ab 01.01.2021

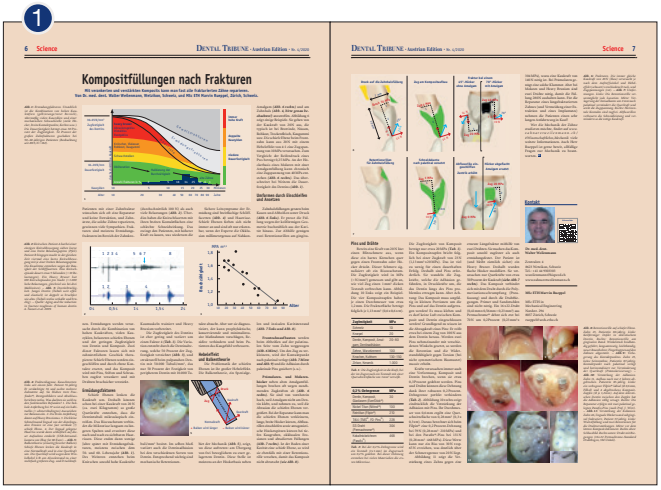
DENTAL TRIBUNE
The World's Dental Newspaper · Austrian Edition

Charakteristik

Auflage: 6.000

Die Dental Tribune Österreich ist Teil des weltweit jeweils in Landessprache erscheinenden Fachzeitschriften-Formats Dental Tribune. In diesem Kontext legt die Berichterstattung besonderen Fokus auf den Know-how-Transfer sowie die Information über aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis. Die Zielgruppen sind neben Meinungsbildnern in erster Linie Zahnärzte sowie die aktiven Mitglieder von Fachgesellschaften. In Österreich erhalten alle Zahnärzte und Zahntechniker die Dental Tribune. Im Zusammenhang mit besonderen Veranstaltungen (z. B. WID) erscheinen eventspezifische Supplements. Die Dental Tribune Österreich ist direkt mit dem größten deutschsprachigen Fach- und Informationsportal www.zwp-online.info verbunden, welches tagesaktuelle Nachrichten, weiterführende Informationen und Vernetzungen bis hin zu zahnmedizinischem Bewegtbild-Content bietet. Durch unsere Redaktion vor Ort können wir Ihre Informationen aktuell und zielgruppengenau an unsere Leser vermitteln.

1



2

Rubriken

1. FACHBEITRÄGE AUS WISSENSCHAFT & FORSCHUNG, PATIENTENFÄLLE UND ANWENDERBERICHTE
2. BRANCHENNEWS UND PRODUKTNEUHEITEN
- FIRMENPORTRÄTS
3. INTERVIEWS UND SERVICEARTIKEL
4. VERANSTALTUNGSBERICHTE

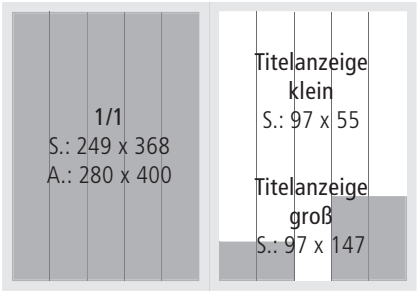
3

4

Erscheinungsweise

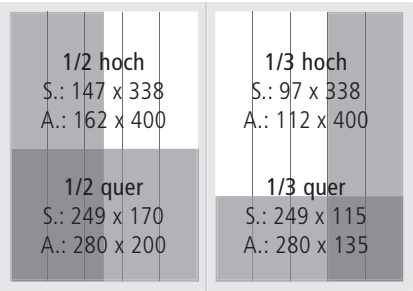
AUSGABE	REDAKTIONSSCHLUSS	ANZEIGENSCHLUSS	ERSCHEINUNGSTERMIN	SCHWERPUNKTTHEMA	SUPPLEMENT
1|2021	25. Januar	29. Januar	**17. Februar**	Digitale Zahnheilkunde	
2|2021	05. März	08. März	**26. März**	Prothetik	Zahntechnik	
3|2021	01. April	09. April	**28. April**	Praxishygiene	WID today 2021
4|2021	05. Mai	10. Mai	**26. Mai**	Restaurative Zahnheilkunde	Gerodontologie	
5|2021	07. Juni	11. Juni	**30. Juni**	Endodontie	
6|2021	16. August	20. August	**08. September**	Prophylaxe	
7|2021	27. September	01. Oktober	**20. Oktober**	Implantologie	
8|2021	08. November	12. November	**01. Dezember**	Parodontologie	

Anzeigenformate | Preise (Weitere Formate auf Anfrage)



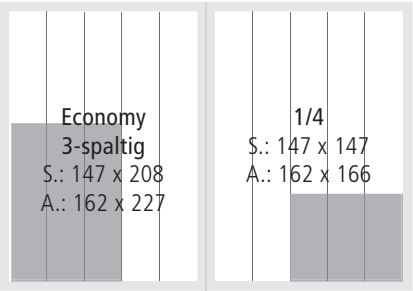
1/1: **1.950 €**

Titelanzeige klein: **450 €**
Titelanzeige groß: **1.000 €**



1/2 hoch/quer: **1.650 €**

1/3 hoch/quer: **1.350 €**



Economy 3-spaltig: **1.450 €**

1/4: **1.150 €**

Beilagen

Preis bis 25 g
pro Tsd. 220 €*

Preis über 25 g
auf Anfrage

Höchstformat
190 x 270 mm

Mindestformat
90 x 145 mm

Beikleber

Postkarten auf
Trägeranzeige
pro Tsd. 170 €

Postkarten
auf Titelseite
pro Tsd. 350 €

Höchstformat
170 x 210 mm

Agenturprovision: 10 % vom Kundennetto
Auf Beilagen und Beikleber sowie Aufschläge gewähren wir keine Agenturprovision.

Weitere Sonderwerbeformen auf Anfrage!

Bei Interesse an einem Kombinationsangebot für den deutschprachigen Raum (Deutschland / Österreich / Schweiz) beraten wir Sie gern.

Die gesetzliche Mehrwertsteuer wird auf den Netto-Rechnungsbetrag aufgeschlagen.

* zzgl. Postgebühren

Ihre Ansprechpartner

Nadine Naumann
Projektleitung

+49 341 48474-402
n.naumann@oemus-media.de

Majang Hartwig-Kramer
Redaktionsleitung

+49 341 48474-113
m.hartwig-kramer@oemus-media.de